

Sieg gegen den Kantonsrivalen

Den Streethockeyanern aus Siders ist die Revanche gegen den Kantonsrivalen aus Martinach geglückt. Nach dem man sich im Finale des Walliser Cups geschlagen geben musste, konnte man sich am vergangenen Wochenende 2 wichtige Punkte ergattern.

Ein Start nach Mass

Die Mittelwalliser erwischten an diesem Sonntag einen Start nach Mass. Nach 47 Sekunden konnte Schildknecht alleine auf Torhüter Moser ziehen und das 1-0 erzielen. Kurz später erzielte der Siderer Captain Duc im Powerplay das 2-0. Wiederum Schildknecht verwertete einen Abpraller zum 3-0, der junge Clivaz schloss eine schöne Kombination zum 4-0 ab und Zuber erwischte den Torhüter zwischen den Beinen.

5 – 0 nach 10 Minuten im ersten Drittel. Die Löwen legten einen perfekten Start hin. Gegen das schnelle Kombinationsspiel der Mittelwalliser fanden die Spieler des SHC Martinach kein Rezept. „Wir waren bereit zu kämpfen, „ so David Zuber, eines der Vorbilder in Sachen Kampfgeist, „und wenn es im Kopf stimmt, folgt der Rest von alleine.“ Zum Schluss des Drittels nahmen die Sonnenstädter das Tempo aus dem Spiel und konzentrierten sich auf die Kontrolle des Balles.

Der Einbruch

Als Spielertrainer Muchagato in der 26 Minute den ersten Treffer von Martinach mit dem 9 zu 1 beantwortete, glaubten viele nicht mehr an eine mögliche Rückkehr der Unterwalliser. Doch dann erzielten die Gäste in 10 Minuten ihrerseits 4 Treffer. Dementsprechend unzufrieden war auch Zuber: „Auch gegen den heute schwachen Gegner dürfen wir es uns nicht erlauben nicht 100-prozentig zu spielen. Glücklicherweise konnten wir uns nach dem 9-5 wieder zusammenraffen.“ Die junge Mannschaft von Muchagato war nicht mehr richtig bei der Sache und wankte, doch sie konnte die letzten 3 Minuten im Mitteldrittel schadlos überstehen.

Souverän zu Ende gespielt

Martinach brachte mit seiner Aufholjagd im zweiten Drittel die Spannung ins Spiel zurück. „Erhalten wir den 6. Treffer wird es noch mal brenzlig“, bestätigt Zuber, „Darum wollten wir den Ball in unserer Defensivzone halten. Denn wer mehrheitlich in Ballbesitz ist, erhält in der Regel keine Gegentore.“ Die Mittelwalliser kontrollierten nun das Spiel aus einer sicheren Defensive heraus. Als Clivaz dann ein weiteres Powerplay zum 10. Treffer ausnutzen konnte, war der Sieg Tatsache. So konnten nochmals alle 4 Linien zum Einsatz gelangen. Den Schlusspunkt setzte der erst 15-jährige Tenud. Als dieser alleine auf Torhüter Lovey ziehen konnte erwischte er diesen eiskalt am längeren Pfosten und so konnte die ganze Mannschaft den ersten NLA-Treffer des Salgeschers bejubeln.

Die Löwen gewinnen dank einem starken ersten Drittel das Derby mit 11-5. Auch wenn der Gegner heute nicht den erwarteten Widerstand bot kann man zufrieden sein. Dennoch muss man sich wieder in Frage stellen und das wichtige Spiel gegen Kernenried gut vorbereiten. Fahrlässigkeiten wie im zweiten Drittel kosten gegen andere Gegner den sicher geglaubten Sieg.



Schildknecht (77) und die Löwen: Das Derby gewonnen

Photo: métroz

Sierre Lions – SHC Martigny 11-5 (6-0 / 3-5 / 2-0)

Pont-Chalais, 130 Zuschauer

Schiedsrichter: Sakkas, Weder

Tore: 0:47 Schildknecht (Muchagato) 1:0, 2:05 Duc (Muchagato) 2:0, 4:14 Schildknecht (Muchagato) 3:0, 6:43 Clivaz (Schildknecht, Duc) 4:0, 7:54 Zuber (Métroz) 5:0, 18:17 Métroz (Ruppen S., Heynen) 6:0, 21:00 Schildknecht (Muchagato) 7:0, 23:05 Steiner (Ruppen C.) 8:0, 25:05 Rappaz (Privet, Dumas) 8:1, 26:36 Muchagato (Duc) 9:1, 27:11 Rappaz (Giroud, Moillen) 9:2, 31:08 Rappaz (Müller) 9:3, 35:19 Dumas (Rappaz) 9:4, 37:06 Dumas (Müller, Rappaz) 9:5, 48:00 Clivaz (Schildknecht, Duc) 10:5, 59:04 Tenud (Dias) 11:5

Strafen: 8x 2 Minuten gegen Siders, 8x2 Minuten gegen Martigny + 1x 10 Minuten (Müller).

Sierre Lions: Beaupain (58:30 Chavaillaz) ; Ruppen S., Heynen, Métroz, Zuber; Clivaz, Muchagato, Duc, Schildknecht; Ruppen C., Santos, Masseraz, Steiner. Marti, Valles, Dias; Aubry, Tenud R.

SHC Martigny : Moser (22 :06 Lovey) Veuillez, Vouillamoz, Müller, Privet ; Dumas, Moillen, Rappaz, Perraudin ; Monod, Richner, Martinetti ; Giroud, Paccolat, Waridel ;

Bemerkungen: Siders ohne Masserey, Schübpach (verletzt)